

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)

vom 18. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2025)

zum Thema:

Wie weiter mit der baulichen Entwicklung in der Paul-Hertz-Siedlung?

und **Antwort** vom 31. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. August 2025)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23362

vom 18. Juli 2025

über Wie weiter mit der baulichen Entwicklung in der Paul-Hertz-Siedlung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das landeseigene Wohnungsunternehmen (LWU) Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Gewobag) und den Bezirk Charlottenburg -Wilmersdorf um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Planungen bestehen zur baulichen Aufwertung der Paul-Hertz-Siedlung seitens des Senats, des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf und/oder der Gewobag als Eigentümer der Siedlung in den Jahren bis 2030?

Antwort zu 1:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Die letzten umfassenden Modernisierungen erfolgten Ende der 1990er Jahre. Dabei wurden umfassend Gebäude aufgestockt und die Gebäude energetisch saniert. Aktuell befinden sich weitere Dachsanierungen sowie Laubengang-/Fassadensanierungen (Instandsetzung der Abdichtung zwischen Dachgeschoss-Aufbauten und oberste Bestandsgeschossebene) in Bau und für die kommenden Jahre in der Planung (gebäudeweise Sanierung).“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt dazu Folgendes mit:
„Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf ist vorrangig um die Aufwertung und klimaresiliente Umgestaltung der Freiflächen in der Paul-Hertz-Siedlung bemüht und hat, bzw. beabsichtigt zudem Städtebaufördermittel nach Auslaufen des Förderprogramms der „Nachhaltigen Erneuerung“ einzuwerben.“

Frage 2:

Welche grundsätzlichen Überlegungen und konkreten Planungen gibt es seitens der Gewobag zur Aufwertung des Einkaufszentrums am Heckerdamm 226-231, z. B. Modernisierung, Aufstockung, Abriss, Neubau?

Frage 3:

Welcher zeitliche Ablauf ist dabei angedacht? Bitte konkret nach Jahren und Maßnahmen aufschlüsseln.

Frage 4:

Gibt es bereits Planungen, wie im Falle eines Abrisses oder grundlegenden Umbaus des Einkaufszentrums Heckerdamm 226-231 die Nahversorgungssituation (Supermarkt, Apotheke, Bäcker etc.) sichergestellt wird?

Antwort zu 2 - 4:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Seitens der Gewobag wurde die Revitalisierung (Aufstockung, Neubau) der Einkaufspassagen Heckerdamm 226-231 überprüft. Der Standort ist aufgrund der darunterliegenden U-Bahntrasse nicht für eine Aufstockung geeignet. Eine anderweitige „Aufwertung“ im Sinne einer Modernisierung oder eines Abrisses inkl. Neubau ist zum Zeitpunkt der Beantwortung nicht geplant.“

Frage 5:

Welche grundsätzlichen Überlegungen und konkreten Planungen gibt es seitens der Gewobag zur Aufwertung oder Veränderung der Einkaufspassage am Reichweindamm?

Frage 6:

Welche baulichen Planungen seitens der Gewobag gibt es für den Flachbaukomplex mit Kiezstube und Gewobag-Büro am Reichweindamm?

Antwort zu 5 und 6:

Die Gewobag teilt dazu Folgendes mit:

„Ob eine Revitalisierung (Aufstockung, Neubau) der Einkaufspassage und des Gebäudekomplexes mit Kiezstube und Quartierbüro der Gewobag am Reichweindamm möglich oder ebenfalls durch die U-Bahntrasse beeinträchtigt ist, wird aktuell gemeinsam mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf geprüft.“

Berlin, den 31.07.2025

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen